



FFG

Forschung wirkt.

 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

AUSSCHREIBUNG 2025
EINREICHFRIST: 11.03.2026, 12:00 UHR
WIEN, NOVEMBER 2025

TAKE OFF AUSSCHREIBUNG 2025

AUSSCHREIBUNGSLEITFADEN

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS.....	3
1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	4
2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG.....	6
3 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKTE	8
3.1 Österreichische Marktsegmente.....	8
3.1.1 Luftfahrzeuge.....	8
3.1.2 Antriebe.....	8
3.1.3 Flugzeugstrukturen und Bauteile.....	9
3.1.4 Kabinenausstattung und Einrichtungen	9
3.1.5 Werkstoffe und Fertigungstechnologien.....	9
3.1.6 Cockpitausrüstung und Flugzeugelektronik	9
3.1.7 Basissysteme.....	9
3.1.8 Luftverkehrsinfrastruktur und Flugsicherung.....	9
3.1.9 Flughafeninfrastruktur	10
3.1.10 Bodentest-, Prüf- und Trainingsgeräte.....	10
3.2 Sustainable Aviation Fuels (SAF) inkl. Wasserstoff	10
3.3 Take Off International	11
4 AUSSCHREIBUNGSDOKUMENTE.....	13
5 RECHTLICHE UND ADMINISTRATIVE ASPEKTE.....	14
5.1 Förderungsentscheidung und Rechtsgrundlagen.....	14
6 WEITERE INFORMATIONEN	14
6.1 Luftfahrtplattformen.....	14
6.2 Service FFG Projektdatenbank.....	15
6.3 Service BMIMI Open4Innovation	15
6.4 Open Access Publikationen	15
6.5 Umgang mit Projektdaten – Datenmanagementplan.....	15
6.6 Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG.....	16
7 ANHANG: CHECKLISTE FÜR DIE ANTRAGSEINREICHUNG	17

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Übersicht über die verfügbaren Instrumente.....	4
Tabelle 2: Übersicht über die Ausschreibungsschwerpunkte und Einreichmöglichkeiten	5
Tabelle 3: Budget – Fristen – Kontakt	5
Tabelle 4: Kooperationsmöglichkeiten.....	11
Tabelle 5: Ausschreibungsdokumente – Förderung.....	13
Tabelle 6: Formalprüfungscheckliste für Förderungsansuchen.....	17

1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Im Rahmen von **Take Off** stehen für die kommende Ausschreibung insgesamt **11,2 Millionen Euro** zur Verfügung. Davon stehen 4 Millionen Euro indikatives Budget für Kooperative Projekte der Experimentellen Entwicklung und 2 Millionen Euro indikatives Budget für transnationale Kooperative F&E Projekte im Rahmen des Ausschreibungsschwerpunkts 3 „Take Off International“ zur Verfügung.

Tabelle 1: Übersicht über die verfügbaren Instrumente

Förderungs-/Finanzierungsinstrument	Kurzbeschreibung	maximale Förderung / Finanzierung in Euro	Förderungsquote	Laufzeit in Monaten	Kooperationserfordernis
Sondierung	Vorstudie für F&E Projekt	max. 200.000	max. 80%	max. 12	nein
Kooperatives F&E Projekt	Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung	min. 100.000 bis max. 2 Mio.	max. 85%	max. 36	ja
Kooperatives F&E Projekt transnational	Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung	min. 100.000 bis max. 2 Mio.	max. 85%	max. 36	ja
Praktika für Studentinnen 2026	Einstieg in eine Forschungskarriere	max. 8.480	Pauschalförderung	max. 6	nein
Technologieinfrastrukturförderung 2025	Vorhaben zur Anschaffung und zum Aufbau von Technologieinfrastrukturen für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung im Themenfeld Weltraum & Luftfahrttechnologien	max. 1,5 Mio.	max. 50%	max. 36	nein

Tabelle 2: Übersicht über die Ausschreibungsschwerpunkte und Einreichmöglichkeiten

Förderungs-/ Finanzierungsinstrument	Schwerpunkt 1: Österreichische Marktsegmente	Schwerpunkt 2: Sustainable Aviation Fuels (SAF) inkl. Wasserstoff	Schwerpunkt 3: Take Off International
Sondierung	anwendbar	anwendbar	nicht anwendbar
Kooperatives F&E Projekt	anwendbar	anwendbar	nicht anwendbar
Kooperatives F&E Projekt transnational	nicht anwendbar	nicht anwendbar	anwendbar

Tabelle 3: Budget – Fristen – Kontakt

Weitere Information	Nähere Angabe(n)
Budget gesamt	Take Off: 11,2 Millionen €
Einreichfrist	Take Off: 11.03.2026, 12:00 Uhr (MEZ) Praktika für Studentinnen 2026: laufend bis Einreichfrist laut Ausschreibungsseite (sofern das Budget noch nicht ausgeschöpft ist) Technologieinfrastrukturförderung 2025: 25.02.2026, 12:00 Uhr (MEZ)
Sprache	deutsch oder englisch
Ansprechpersonen	Take Off Vera Eichberger, T (0) 57755-5062 vera.eichberger@ffg.at Jozef Janco, T (0) 57755-5073 jozef.janco@ffg.at Harald Krautgasser, T (0) 57755-5063 harald.krautgasser-steidl@ffg.at Polina Wilhelm, T (0) 57755-5072 polina.wilhelm@ffg.at Praktika für Studentinnen 2026: Studentinnen-Praktika Hotline, T (0) 57755-2222 studentinnenpraktika@ffg.at Technologieinfrastrukturförderung 2025: Barbara Lohwasser, T (0) 57755-2201 barbara.lohwasser@ffg.at Beratung bei Kostenfragen: Christian Barnet, T (0) 57755-6079 Christian.barnet@ffg.at Alexander Böck, T (0) 57755-6090 Alexander.boeck@ffg.at
Information im Web	Take Off Website Industriennahe Dissertationen 2026 Praktika für Studentinnen 2026 Praktika für Schüler:innen 2026 Technologieinfrastrukturförderung 2025
Zum Einreichportal	https://ecall.ffg.at

Diversität in der Teamzusammensetzung

Divers aufgestellte Teams können aufgrund der Vielfalt und unterschiedlicher Perspektiven innovativer und produktiver sein. Eine Teamzusammensetzung, die Gender- und Diversitätsdimensionen berücksichtigt, kann für eine höhere Qualität der Projekte sowie der daraus entstehenden Forschungsergebnisse, Produkte und Dienstleistungen sorgen. Die Auswirkungen der Projektergebnisse auf Menschen werden dadurch mitgedacht, z.B. durch die Berücksichtigung verschiedener Bedürfnisse in der Nutzung oder Herstellung von Produkten. Unterschiedliche Blickwinkel, Erfahrungen, Weltanschauungen und Fähigkeiten können dazu beitragen, überzeugende Lösungen für Gesellschaft und Wirtschaft zu entwickeln.

Die FFG unterstützt Sie dabei mit Förderungen! Informationen dazu finden Sie auf der Website: https://www.ffg.at/gleichstellung#Foerdermoeglichkeiten_Vielfalt

2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG

Take Off ist die Hauptinitiative des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) um die Ziele der österreichischen [FTI-Strategie Luftfahrt 2040+](#) zu erreichen.

Strategische Ziele:

– Grün und Effizient

Österreichs FTI konzentriert sich auf die grüne Transformation der Luftfahrt und trägt dazu bei, Luftverkehr und Luftfahrttechnologie sozial und ökologisch nachhaltiger zu gestalten sowie eine kontinuierliche wirtschaftliche Entwicklung sicherzustellen. Die Weichen für eine klimaneutrale Luftfahrt werden mittels FTI gestellt. Vor dem Hintergrund des Klimawandels werden klima- und ressourcenschonende Technologien die Zukunft für die Luftfahrt bilden, deren Einsatz im Verbund mit entsprechender Infrastruktur ermöglicht wird. Mit österreichischer Beteiligung an kreislauforientierten Produkten und Dienstleistungen wird für eine klimafitte Luftfahrt gesorgt.

– Zukunftsorientiert und Wettbewerbsfähig

Die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs wird durch FTI weiter gestärkt. Die wissensintensive Wertschöpfung sowie die hohe Qualität nationaler Produkte und Dienstleistungen sichern die Position Österreichs als international anerkanntem Partner. Zukunftsorientierte Technologien leisten einen zentralen Beitrag für zukunftsfähige Wertschöpfungsketten und erhöhen die Resilienz der gesamten Luftfahrtzulieferindustrie. Interdisziplinarität und Zusammenarbeit tragen dabei essenziell zur Lösung von komplexen Fragestellungen und Forschungsaktivitäten und zur Sicherstellung von internationalen Wertschöpfungsanteilen bei.

– **Digital und Intermodal**

Der digitale Wandel eröffnet Potenziale und Kompetenzfelder für die Luftfahrt, wodurch neue Dienstleistungen, Geschäftsmodelle und Produkte entwickelt und nutzbar gemacht werden können. Die Luftfahrt ist sich ihrer Rolle in der Mobilitätswende bewusst und wird verstärkt Teil eines intermodalen Mobilitätssystems. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Verkehrsträgern werden ganzheitliche Mobilitätslösungen etabliert. Digitale und intermodale FTI-Lösungen stellen den Menschen in den Mittelpunkt. Flugreisende profitieren von sicheren, effizienten und nutzerorientierten Innovationen. FTI-Aktivitäten in den Bereichen Safety und (Cyber-)Security gewährleisten langfristig die Sicherheit und Integrität des gesamten Luftverkehrssystems.

Mit der Take Off Ausschreibung 2025 verfolgt das BMIMI folgende operative Ziele:

– **Ziel 1: Nachhaltige Luftfahrt**

FTI Lösungen aus Österreich tragen dazu bei internationaler Vorreiter in einer klimafreundlichen und nachhaltigen Luftfahrt zu sein.

– **Ziel 2: Wettbewerbsfähige Luftfahrt**

FTI Lösungen aus Österreich tragen dazu bei neue Geschäftsfelder zu erschließen und ressourcenschonende Wertschöpfungsketten national und international auf- und auszubauen.

– **Ziel 3: Sichere Luftfahrt**

FTI Lösungen aus Österreich tragen zu einer sicheren Luftfahrt bei.

– **Ziel 4: Steigerung der Wertschöpfung**

Nachhaltige und/oder sichere Innovationen aus Österreich tragen zu einer nachhaltigen Steigerung der Wertschöpfung der Luftfahrtbranche in Österreich bei.

– **Ziel 5: Förderung von Talenten und Diversität für die Luftfahrt**

Österreich verfügt über einen Pool an qualifizierten Fachkräften.

3 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKTE

Das Vorhaben muss sich prioritär auf einen der in Folge beschriebenen Ausschreibungsschwerpunkte, bzw. darunterliegende Forschungsthemen beziehen, kann aber auch mehrere dieser Schwerpunkte ansprechen.

In Take Off werden Innovationen mit Anwendungspotential in der zivilen Luftfahrt gefördert. Gibt es Schnittstellen zu anderen Disziplinen (z. Bsp.: Mobilität, Produktion, IKT, Energie), muss der Schwerpunkt des Projektes zu mindestens 75% auf Luftfahrt fokussieren.

Die angeführten Ausschreibungsschwerpunkte haben unterschiedliche gesellschaftliche Auswirkungen und wirken damit auch auf die Menschen. Diversitätsaspekte sollen integrativ berücksichtigt werden.

3.1 Österreichische Marktsegmente

Die österreichische Luftfahrt ist ein breiter und vielfältiger Sektor, der verschiedene Marktsegmente umfasst, seine Stärken in den verschiedensten Nischen (Enteisung, Luftfahrtproduktionsprozesse, Drohnen, Kleinluftfahrzeuge, Wettervorhersagen für den Flugverkehr, Wasserstoff, Leichtmetalle, etc.) zeigt und sich als verlässlicher innovativer Partner/Hersteller im internationalen Umfeld bewiesen hat. Um zu den strategischen und operativen Zielen der Luftfahrt beizutragen gilt es in allen Marktsegmenten rasch Innovationen voranzutreiben, die Stärken weiter auszubauen, den Technologie- sowie System-Reife-Grad anzuheben und somit innovative Ideen der Marktreife näher zu bringen sowie neue Nischen zu besetzen. Geeignete Kooperationen sollen die Innovationen in folgenden Marktsegmenten vorantreiben. Sowohl Sondierungen, wie auch Kooperative F&E Projekte sollen u.a. auch genutzt werden um europäische sowie internationale Forschungsk Kooperationen vorzubereiten und anzubahnen.

3.1.1 Luftfahrzeuge

Mit der FTI Strategie Luftfahrt 2040+ hat sich das BMK das Ziel gesetzt, dass im Jahr 2040 jeder österreichische OEM mindestens ein klimaneutrales Fluggerät in seinem Portfolio hat. Vorhaben in diesem Marktsegment konzentrieren sich auf die Weiterentwicklung von Fluggeräten bzw. die Erforschung von revolutionären Fluggeräten und automatisierten Luftverkehrslösungen. Unter Fluggeräten fallen: ein- und zweimotorige Kleinflugzeuge, Sportflugzeuge, Business Jets, Helikopter, UAV und Drohnen, Verkehrsflugzeuge und Frachtflugzeuge.

3.1.2 Antriebe

Künftige Triebwerke sind nicht nur leistungsstark, sie verbrauchen weniger Treibstoff, stoßen weniger Schadstoffe aus und sind leiser. Daher liegt der Forschungsfokus bspw. auf alternativen Antrieben und Kraftstoffen, der Effizienzsteigerung von bestehenden Antriebskonzepten, der Optimierung von Strömungen in der Turbine, leichten Hochleistungswerkstoffen, elektronischer Triebwerkssteuerung oder Ansätzen zur Reduktion des Triebwerkslärms.

3.1.3 Flugzeugstrukturen und Bauteile

Flugzeuge müssen effizienter, umweltfreundlicher, sicherer und intelligenter werden. Um diese Ziele zu erreichen, fokussieren sich Forschung und Entwicklung in diesem Marktsegment auf innovative und stark optimierte Bauteile, Komponenten und Systeme für Primär- und Sekundärstrukturen. Ein intelligentes Design, die Integration von Kreislaufwirtschaftsprinzipien, der Einsatz von leichten Strukturen aus metallischen Werkstoffen, Verbundmaterialien und Laminaten sowie smarte Oberflächen spielen hierbei eine zentrale Rolle.

3.1.4 Kabinenausstattung und Einrichtungen

Neben Anforderungen wie bspw. optimale Nutzung des Raumes, Funktionalität, Leichtbau, Hygiene wird der Luftverkehr zunehmend passagierzentriert. Barrierefreiheit und Komfort in der Kabine spielen eine große Rolle. Flugreisende sollen von innovativen, nachhaltigen und nutzerorientierten Lösungen in der Kabine, aber auch im Gesamtsystem Luftfahrt profitieren.

3.1.5 Werkstoffe und Fertigungstechnologien

Das Marktsegment Werkstoffe und Fertigungstechnologien umfasst eine Vielzahl an Themen und Herausforderungen. Im Fokus stehen unter anderem Leichtbau, additive Fertigung, Kreislaufwirtschaft, innovative und smarte Werkstoffe, Materiallegierungen, Beschichtungs- und Werkzeugkonzepte. Darüber hinaus geht es um die Steigerung der Produktivität durch industrialisierte, intelligente, automatisierte und digitalisierte Produktionsprozesse sowie die Erhöhung der Kosteneffizienz.

3.1.6 Cockpitausrüstung und Flugzeugelektronik

Cockpitausrüstungen und Flugzeugelektronik folgen dem Trend des all-electric-aircraft, sind modular und interaktiv, unterstützen neue Betriebs- und Flugverkehrsmanagementkonzepte zur Reduktion der Emissionen und Steigerung der Sicherheit. Unter dieses Marktsegment fallen bspw. innovative Vorhaben aus den Bereichen Cockpitausrüstung, Flugkontroll- und Managementsysteme, Radar- und andere Sensorsysteme, Kommunikations- und Navigationssysteme, Bussysteme, Datenaufzeichnungsgeräte, Missionsysteme.

3.1.7 Basissysteme

Unter das Marktsegment der Basissysteme fallen u.a. Enteisungs- und Regenschutzsysteme, damit verbundene Modellierung und Vorhersage von Vereisungseffekten sowie die Entwicklung von Heizlacken, Hydraulik – und Pneumatiksysteme, verbesserte bodenbasierte Flugsteuerungs- und Regelungssysteme für unbemannte Fluggeräte, Verkabelungssysteme, Klima-Lüftungs- und Kühlsysteme, Wasser- und Abwassersysteme, Kraftstoffsysteme, Rettungs- und Brandschutzsysteme, Beleuchtungssysteme (außen).

3.1.8 Luftverkehrsinfrastruktur und Flugsicherung

Auch die Luftverkehrsinfrastruktur und die Flugsicherung sind wesentlich Bausteine um die Ziele der FTI Luftfahrtstrategie zu erreichen. Innovationen im Bereich Air Traffic Management (ATM) und Luftverkehrsinfrastruktur können bspw. folgende Themen adressieren: Informationssysteme und Systemüberwachung, Wetter, Ortung, Sprachkommunikation, Stromversorgung auf dem Airfield, Betankungs- und Enteisungssysteme am Boden, Licht- und Leitsysteme, Geräte und Fahrzeuge zum Einsatz auf dem Airfield.

3.1.9 Flughafeninfrastruktur

Der Flughafen der Zukunft ist ein intermodaler Verkehrsknoten, fahrgastorientiert, effizient und umweltfreundlich. Dabei spielen Automatisierung und intelligente Systeme eine große Rolle. Innovative Vorhaben beschäftigen sich u.a. mit Personenstromanalysen, der Optimierung der „Passenger Journey“ unter Betrachtung der gesamten luftfahrtspezifischen Prozessketten bis zum Abflug bzw. der Ankunft, Frachtabfertigung, virtuellen Simulationsmodellen, Energieeffizienz und gesamthaften Informationssystemen.

3.1.10 Bodentest-, Prüf- und Trainingsgeräte

Innovative Ansätze in der Wartung, Instandsetzung und Überholung sowie den Trainingsgeräten und Flugsimulatoren unterstützen Kosteneffizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit. Neue sowie zukünftige Technologien bringen zudem den Bedarf nach neuen Test-, Prüf- und Trainingsgeräten mit sich. Unter dieses Marktsegment fallen innovative Prüfstände, Bodentestgeräte, Prüfgeräte, Trainingsgeräte und Simulatoren.

Ausgeschriebene Instrumente (Vgl. Tabelle 1):

- Kooperatives F&E-Projekt Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung
- Sondierung

3.2 Sustainable Aviation Fuels (SAF) inkl. Wasserstoff

Mit der Luftfahrtstrategie 2040+ hat das Bundesministerium den Handlungsbedarf in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz aufgezeigt und konkrete Maßnahmen definiert. Hier können Forschungs- und Technologieentwicklungsaktivitäten im Bereich der SAF einen besonders wertvollen Beitrag leisten. Die Erstellung und im Jahr 2025 Veröffentlichung einer eigenen [SAF-Roadmap](#) des BMIMI stellt eine der Maßnahmen dar und ergänzt die bestehende Luftfahrtstrategie.

Im Rahmen dieses Ausschreibungsschwerpunktes sollen im Sinne der SAF-Roadmap insbesondere Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in folgenden Themen unterstützt werden:

Forschung am Kraftstoff selbst, dessen Herstellung und Hochskalierung sowie CO₂- und Nicht-CO₂-Effekte, die Integration in das Flugzeug und die damit verbundenen Systeme sowie Auswirkungen und Veränderungen auf die Infrastruktursysteme Luftfahrt, Energie und Wasserstoff inklusive der damit einhergehenden logistischen Herausforderungen.

Ausgeschriebene Instrumente (Vgl. Tabelle 1):

- Kooperatives F&E-Projekt Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung
- Sondierung

3.3 Take Off International

Die Luftfahrt ist international ausgerichtet und in ein globales FTI-Netzwerk eingebettet. Erfolgreiche Kooperationen mit europäischen und internationalen Akteuren sind für die Erreichung der Ziele der FTI-Strategie Luftfahrt 2040+ eine wichtige Basis.

Während der AERODAYS2025 in Warschau wurde [das AREANA Synergy Memorandum of Understanding \(MoU\)](#) auch von BMIMI und FFG unterzeichnet. Mittlerweile sind insgesamt acht Ministerien und Förderagenturen aus fünf europäischen Ländern (Österreich, Deutschland, Niederlande, Rumänien und Vereinigtes Königreich) beim MoU vertreten.

Andere Länder haben ebenfalls Interesse bekundet, teilzunehmen. Die Unterzeichner haben sich dazu bereit erklärt, Synergien in der europäischen Luftfahrtforschung gemeinsam zu fördern und eine engere Zusammenarbeit sowie eine bessere Abstimmung zwischen regionalen, nationalen und europäischen Programmen zu erreichen.

Daher werden in diesem Schwerpunkt, als Teil des AREANA JoinED Call 2025/26, transnationale Kooperative Projekte der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung der zivilen Luftfahrt gesucht.

Kooperationsmöglichkeiten bestehen jedenfalls mit Partnern aus folgenden MoU Ländern: Österreich, Deutschland, Niederlande, Rumänien und Vereinigtes Königreich (Tabelle 4).

Tabelle 4: Kooperationsmöglichkeiten

State	Funding programme	Start call	End call*	TRL min-max	Eligible groups	Mandatory international cooperation**	Call information
AT	Take Off	05.11.2025	11.03.2026	2-7	All	Yes	www.ffg.at/takeoff
AT	Basic programme	ongoing call	May (26)*	4-7	Enterprises only	No	www.ffg.at/initiative/basisprogramm
DE	LuFo Klima VII-2	Apr (26)	Jun (26)	1-6	All	Yes	www.dlr.de/de/pt-lf/foerderprogramm

State	Funding programme	Start call	End call*	TRL min-max	Eligible groups	Mandatory international cooperation**	Call information
NL	TechBridge (NL-DE-FR) - Innovating Aerospace Business with Quantum Tech (TBD)	Apr (26) (tbd)	Jun (26) (tbd)	4-7	All (industry led)	Yes	https://english.rvo.nl/techbridge
NL	LiT OO 2026	Apr (26)	Jun (26)	2-4	Knowledge institutions	No	Tijdelijke subsidieregeling Luchtvaart in Transitie: Module Ondersteunend Onderzoek RVO.nl
RO	PNCIDI IV-Program 5.7 - Parteneriat pentru Inovare (Innovation partnerships)	tbd	tbd	tbd	All	No	https://www.research.gov.ro/programme-nationale/planul-national-de-cercetare-dezvoltare-si-inovare-2022-2027/pncdi-iv-programe-subprograme-instrumente-de-finantare/
UK	ATI 2026	Nov (25)	Aug (26)*	3-6	All (industry led)	No	www.ati.org.uk/funding/
UK	UKRI 2026	Nov (25)	Aug (26)*	1-7	All	No	www.ukri.org/apply-for-funding

* Laufende Ausschreibungen: „End call“ gibt das späteste Datum an, um die Erfüllung der „vorläufigen Finanzierungszusage bis zum 31. Oktober 2026“ sicherzustellen, die die Bereitstellung des Dokuments der ersten Phase (Entwurf) sein kann. Für den voraussichtlichen Projektstart siehe nationale Vorschriften.

** Bitte beachten Sie die Richtlinien und Vorgaben der jeweiligen nationalen/regionalen Ausschreibung.

Die nationalen/regionalen Einreichfenster können überlappend/aneinandergereiht sein. Es sind die jeweiligen nationalen/regionalen Fristen und Regeln einzuhalten. Die jeweiligen Einreichfenster sind so getaktet, dass eine Förderentscheidung in jedem Land bis spätestens Oktober 2026 vorliegen sollte. Gemeinsame Informationsveranstaltungen zum JoinED Call 2025/26 sind geplant und werden über die [FFG-Take Off Website](#) bekannt gegeben.

Eine Kooperation mit Partnern aus weiteren Ländern ist ebenfalls möglich.

Ausgeschriebene Instrumente (Vgl. Tabelle 1):

- Kooperatives F&E-Projekt transnational Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung und Kapitel 2.9 sowie Kapitel 4 des Leitfadens für Kooperative F&E-Projekte (v5.2)

4 AUSSCHREIBUNGSDOKUMENTE

Tabelle 5: Ausschreibungsdokumente – Förderung

Förderungsinstrument bzw. sonstige Information	Verfügbare Ausschreibungsdokumente
Kooperative F&E-Projekte	<ul style="list-style-type: none"> – Leitfaden für Kooperative F&E-Projekte (v5.2) – Risikomatrix als Anhang zum inhaltlichen Antrag – Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)
Sondierungen	<ul style="list-style-type: none"> – Leitfaden für Sondierungsprojekte zur Ideenausarbeitung und Vorbereitung von F&E&I-Vorhaben (v5.2) – Risikomatrix als Anhang zum inhaltlichen Antrag – Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)
Kooperative F&E Projekte transnational	<ul style="list-style-type: none"> – Leitfaden für kooperative F&E-Projekte- Transnationale Ausschreibungen und Kapitel 2.9 sowie Kapitel 4 des Leitfadens für Kooperative F&E-Projekte (v5.2) – Risikomatrix als Anhang zum inhaltlichen Antrag – Übersichtstabelle Take Off International – Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)
F&E Infrastrukturen	<ul style="list-style-type: none"> – Technologieinfrastrukturförderung 2025
Allgemeine Regelungen zu Kosten	<ul style="list-style-type: none"> – Kostenleitfaden (v3.2) (Kostenanerkennung in FFG-Projekten)

Hinweis: Die eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status ist für Vereine, Einzelunternehmen und ausländische Unternehmen notwendig. In der zur Verfügung gestellten Vorlage muss – sofern möglich – eine Einstufung der letzten 3 Jahre lt. KMU-Definition vorgenommen werden.

5 RECHTLICHE UND ADMINISTRATIVE ASPEKTE

5.1 Förderungsentscheidung und Rechtsgrundlagen

Die Geschäftsführung der FFG trifft die **Förderungsentscheidung** auf Basis der Förderungsempfehlung des Bewertungsgremiums.

Die Ausschreibung basiert auf der Richtlinie für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH zur Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung und Innovation zur Förderung digitaler wie industrieller Schlüssel- und Raumfahrttechnologien und -innovationen ([FFG-Technologie-Richtlinie](#) 2024-2026).

Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende KMU-Definition gemäß EU-Wettbewerbsrecht ausschlaggebend. Hilfestellung zur Einstufung finden sie auf der [KMU-Seite der FFG](#).

Sämtliche EU-Vorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

6 WEITERE INFORMATIONEN

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über weitere Förderungsmöglichkeiten und Services, die im Zusammenhang mit Förderungsansuchen bzw. geförderten Projekten für Sie hilfreich sein können.

6.1 Luftfahrtplattformen

Die Plattform [Aeronautics.at](#) des BMK bietet eine strukturelle Suche nach Unternehmen und Forschungseinrichtungen in den einzelnen Marktsegmenten und Technologiefeldern und unterstützt bei der Partnersuche in Österreich.

Die [ECARE-Plattform](#) verbindet Förderinstitutionen und Interessengruppen, um eine nachhaltige Luftfahrt zu fördern. Die Plattform unterstützt die Suche nach neuen Partnern für Forschungsinitiativen sowie die Suche nach bereits finanzierten/laufenden Projekten zu einem bestimmten Forschungsthema.

6.2 Service FFG Projektdatenbank

Die FFG bietet als Service die Veröffentlichung von kurzen Informationen zu geförderten Projekten und eine Übersicht der Projektbeteiligten in einer öffentlich zugänglichen [FFG Projektdatenbank](#) an. Somit können Sie Ihr Projekt und Ihre Projektpartner besser für die interessierte Öffentlichkeit positionieren. Darüber hinaus kann die Datenbank zur Suche nach Kooperationspartnern genutzt werden.

Nach positiver Förderungsentscheidung werden die Antragstellenden im eCall System über die Möglichkeit der Veröffentlichung von kurzen definierten Informationen zu ihrem Projekt in der FFG Projektdatenbank informiert. Eine Veröffentlichung erfolgt ausschließlich nach aktiver Zustimmung im eCall System.

Nähere Informationen finden Sie auf der [FFG-Seite zur Projektdatenbank](#).

6.3 Service BMIMI Open4Innovation

Darüber hinaus bietet die Plattform [open4innovation](#) und [open4aviation](#) des BMIMI eine Wissensbasis für Unternehmen, Forschende etc. (community support, detailliertere Information, Erfolgsgeschichten usw.).

6.4 Open Access Publikationen

Die mit öffentlicher Förderung erzielten Forschungsergebnisse sind einer bestmöglichen Verwertung für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zuzuführen. In diesem Sinne ist bei referierten Publikationen, die mit Unterstützung der durch die FFG vergebenen Förderung entstehen, Open Access soweit wie möglich anzustreben. Als Prinzip gilt „as open as possible, as closed as necessary“, wie es auch für die Europäischen Förderungen angeführt wird.

Publikationskosten zählen zu den förderbaren Projektkosten.

6.5 Umgang mit Projektdaten – Datenmanagementplan

Ein Datenmanagementplan (DMP) ist ein Managementtool, das dabei unterstützt, effizient und systematisch mit in den Projekten generierten Daten umzugehen.

Für die Erstellung des DMP kann z.B. das kostenlose Tool [DMP Online](#) verwendet werden. Auch die Europäische Kommission bietet über ihre „[Guidelines on FAIR Data Management](#)“ Hilfestellung an.

Ein Datenmanagement-Plan beschreibt,

- welche Daten im Projekt gesammelt, erarbeitet oder generiert werden
- wie mit diesen Daten im Projekt umgegangen wird
- welche Methoden und Standards dabei angewendet werden
- wie die Daten langfristig gesichert und gepflegt werden und
- ob es geplant ist, Datensätze Dritten zugänglich zu machen und ihnen die Nachnutzung der Daten zu ermöglichen (sogenannter „Open Access zu Forschungsdaten“)

Es ist sinnvoll, Forschungsdaten, die referierten Publikationen zugrunde liegen und deren Veröffentlichung zur Reproduzierbarkeit und Überprüfbarkeit der publizierten Ergebnisse notwendig ist, offen verfügbar zu machen.

Werden Daten veröffentlicht, sollen die Grundsätze „auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwertbar“ berücksichtigt werden. Für eine optimale Auffindbarkeit empfiehlt es sich, die Daten in etablierten und international anerkannten Repositorien zu speichern.

6.6 Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG

Sie interessieren sich für andere Förderungsmöglichkeiten der FFG?

Das **Förderservice** ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Anfragen zu den Förderungen und Beratungsangeboten der FFG. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Kontakt: FFG-Förderservice, T: +43 (0) 57755-0, E: foederservice@ffg.at

Web: <https://www.ffg.at/foederservice>

Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG finden Sie weiters [hier](#).

- [Industriennahe Dissertationen 2026](#)
- [Praktika für Schüler:innen 2026](#)

7 ANHANG: CHECKLISTE FÜR DIE ANTRAGSEINREICHUNG

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbarer Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungs- bzw. Finanzierungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle 6: Formalprüfungscheckliste für Förderungsansuchen

Kriterium	Prüfinhalt	Mangel behebbar	Konsequenz
Die Projektbeschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet.	Die Online-Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen. Sprache: Deutsch oder Englisch	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen
Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor. [behebbar]	Zum Beispiel: Interessensbekundungen, Absichtserklärungen, Risikomatrix, Übersichtstabelle Take Off International (Angaben lt. Ausschreibungsleitfaden)	Ja	Korrektur per eCall nach Einreichung
Uploads zu den Stammdaten im eCall (Upload als .pdf-Dokument)	Jahresabschlüsse (Bilanz, GuV) der letzten 2 Geschäftsjahre liegen vor. Bei Start-Ups muss ein Businessplan vorliegen.	Ja	Korrektur per eCall nach Einreichung
Der/die Förderungswerbende ist berechtigt, einen Antrag einzureichen.	(Angaben lt. Instrumentenleitfaden)	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen
Bei Konsortien: Die Projektbeteiligten sind teilnahmeberechtigt.	(Angaben lt. Instrumentenleitfaden)	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen
Mindestanforderungen an das Konsortium	(Angaben lt. Instrumenten-/Ausschreibungsleitfaden)	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen